



- Kreistag -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Kreistages

Protokoll

über die 19. Sitzung des Kreistages am 30.04.2026

Anwesend:

Herr Walter Goda, CDU (Kreistagsvorsitzender)
Herr Tobias Gerdesmeyer, (Landrat)
Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender)
Herr Robert Blömer, CDU
Frau Jana Bröker, SPD
Frau Manuela Deux, Bündnis90/Die Grünen
Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)
Frau Anne Ellmann, CDU
Herr Martin Fischer, SPD
Herr Thomas Frilling, CDU
Frau Simone Göhner, CDU
Herr Thomas gr. Schlarman, CDU bis TOP 21.1
Herr Heinz Hanken, Bündnis 90/Die Grünen
Herr Peter Harpenau, CDU
Herr Norbert Hinzke, CDU
Herr Thomas Hoping, CDU bis TOP 15
Herr Ulrich Kettler, CDU
Herr Josef Kläne, CDU (stellvertretender Landrat)
Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsitzender)
Herr Josef Kruse, AfD
Frau Anne-Kathrin Lange, Bündnis 90/Die Grünen (Fraktionsvorsitzende)
Herr Dirk Lübbe, CDU
Herr Heinrich Luhr, UWG (Gruppenvorsitzender) ab TOP 8
Herr Martin Meyer, CDU

Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsitzende)
Herr Uwe Meyer, Die LINKE. ab TOP 5.2
Herr Gerd Muhle, CDU (stellvertretender Landrat)
Herr Dr. Lutz Neubauer, UWG ab TOP 8
Herr Hubert Pille, CDU
Herr Dieter Rohnstock, UWG bis TOP 21.2
Herr Paul Sandmann, CDU
Herr Sam Schaffhausen, SPD
Herr Aloys Schulte, SPD ab TOP 7
Herr Walter Sieveke, CDU
Frau Martina Spille, CDU (stellvertretende Landrätin)
Frau Henrike Theilen, CDU
Herr Heiner Thölke, CDU bis TOP 21.2
Herr Stefan Wagner, Bündnis 90/Die Grünen
Herr Peter Willenborg, SPD
Frau Katharina Willenbrink, CDU
Herr Philip Wilming, CDU
Herr Matthias Windhaus, SPD
Herr Dirk Witte, CDU

Entschuldigt:

Herr Bernard Decker, CDU
Herr Jens Frye, FDP
Herr Hans-Georg Lück, SPD
Herr Sebastian Ramnitz, SPD
Herr Peter Schaumlöffel, parteilos
Herr Helmut Steinkamp, CDU
Herr Franz-Josef Theilen, CDU
Herr Holger Ziefus, Bündnis 90/Die Grünen

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen, (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)
Herr Dr. Benedikt Beckermann, (Kreisrat)
Frau Petra Jansen,
Frau Nicole Bramlage, bis TOP 11
Frau Astrid Brokamp, (Gleichstellungsauftragte)
Herr Jochen Steinkamp,
Frau Jasmin Müller, (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Kreistages am 18.12.2025
5. Mitteilungen des Landrates
 - 5.1. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (171/2026)
 - 5.2. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (172/2026)
 - 5.3. Berichterstattung über die Tätigkeit der in Gremien entsandten Kreistagsabgeordneten (200/2026)
 - 5.4. Verschwiegenheitspflicht
6. Ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter in den Ferien - Aufgabenübertragung an die Städte und Gemeinden (163/2026)
(TOP 6 Jugendhilfeausschuss am 26.02.2026)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 08.04.2026)
(TOP 7 Kreisausschuss am 21.04.2026)
7. Anpassung der Schülerbeförderungssatzung (161/2026)
(TOP 11 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 05.03.2026)
(TOP 8 Kreisausschuss am 21.04.2026)
8. Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer Berufsfachschule Sozialpädagogik an der BBS III Justus von Liebig Schule Vechta (174/2026)
(TOP 12 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 05.03.2026)
(TOP 9 Kreisausschuss am 21.04.2026)
9. Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer Fachoberschule Sozialpädagogik an der BBS III - Justus von Liebig Schule Vechta (175/2026)
(TOP 13 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 05.03.2026)
(TOP 10 Kreisausschuss am 21.04.2026)
10. Nahverkehrsplan 2026-2031 (177/2026)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 19.03.2026)
(TOP 11 Kreisausschuss am 21.04.2026)
11. E-Bus Konzept (181/2026)
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 19.03.2026)
(TOP 12 Kreisausschuss am 21.04.2026)
12. Zuschuss Kreisverkehrswacht; Vermögensgegenstände Verkehrssicherheitsarbeit 2026 - 2028 und E-Scooter-Förderung (182/2026)
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 08.04.2026)
(TOP 13 Kreisausschuss am 21.04.2026)
13. Weiterführung der Initiative Fachkräftesicherung in der Pflege (152/2026)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 08.04.2026)
(TOP 14 Kreisausschuss am 21.04.2026)
14. Museumsdorf Cloppenburg: Zuschuss Sammlungszentrum (185/2026)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 08.04.2026)
(TOP 15 Kreisausschuss am 21.04.2026)

15. Prüfungsmitteilung überörtliche Kommunalprüfung "Tagesbildungsstätten oder Förderschulen GE?" (193/2026)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 08.04.2026)
(TOP 16 Kreisausschuss am 21.04.2026)
16. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Einführung einer Praktikumsprämie (125/2025/1)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 08.04.2026)
(TOP 17 Kreisausschuss am 21.04.2026)
17. Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (192/2026)
(TOP 19 Kreisausschuss am 21.04.2026)
18. Übersicht Umsetzungsstand Beschlüsse (01.01. - 31.12.2025) (197/2026)
19. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Katastrophenschutz im Landkreis Vechta (196/2026)
20. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ausweisung LSG 32 (191/2026)
21. Anfragen
- 21.1. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Nutzung wenig befahrener Kreisstraßen (189/2026)
- 21.2. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Vorgaben und Verbindlichkeiten im B-Plan (190/2026)
22. Einwohnerfragestunde

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Walter Goda eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Kreistagsvorsitzender Walter Goda stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Tagesordnung wird festgestellt.“

4. Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Kreistages am 18.12.2025

Kreistagsvorsitzender Walter Goda berichtet, dass KTA Elberfeld eine Ergänzung der Niederschrift in Bezug auf TOP 26 beantrage. Er schlägt folgende Formulierung vor: „KTA Elberfeld trat den Äußerungen von LR Gerdesmeyer deutlich entgegen und betonte, dass die AfD die Probleme der Menschen ehrlich benenne. Dies müsse erlaubt sein.“

Er lässt über die Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Kreistages am 18.12.2025 inklusive der Ergänzung bei TOP 26 abstimmen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Kreistages am 18.12.2025 wird mit der Ergänzung bei TOP 26 genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrates

5.1. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (171/2026)

Landrat Gerdesmeyer berichtet über die Neuaufnahme eines Kommunalkredites. In der genehmigten Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 sei ein Gesamtbetrag für vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen der Kernverwaltung i. H. v. 37.900.000 EUR festgesetzt worden. Diese Kreditermächtigung sei bisher mit 16,6 Mio. EUR in Anspruch genommen worden. Aufgrund der Liquiditätsslage sei es nun erforderlich, für die begonnenen Investitionsmaßnahmen der Kernverwaltung einen Investitionskredit aufzunehmen. Er berichtet, dass nun ein Kredit in Höhe von 10 Millionen EUR mit einer Zinsbindungsfrist von 30 Jahren und einem Zinssatz von 3,53 % aufgenommen worden ist.

5.2. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (172/2026)

Landrat Gerdesmeyer berichtet über die Neuaufnahme eines Kommunalkredites. In der genehmigten Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 sei ein Gesamtbetrag für vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen der Kernverwaltung i. H. v. 37.900.000 EUR festgesetzt worden. Diese Kreditermächtigung sei bisher mit 26,6 Mio. EUR in Anspruch genommen worden. Aufgrund der Liquiditätsslage sei es nun

erforderlich, für die begonnenen Investitionsmaßnahmen der Kernverwaltung einen Investitionskredit aufzunehmen. Er berichtet, dass nun ein Kredit in Höhe von 8 Millionen EUR mit einer Zinsbindungsfrist von 20 Jahren und einem Zinssatz von 3,38 % aufgenommen worden ist.

5.3. Berichterstattung über die Tätigkeit der in Gremien entsandten Kreistagsabgeordneten (200/2026)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5.4. Verschwiegenheitspflicht

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert, dass es in der letzten Kreistagssitzung im Rahmen der Haushaltsdebatte eine Äußerung von KTA Matthias Elberfeld gegeben habe, in der er den Landkreis als eine Wundertüte bezeichnet habe. Er berichtet, dass KTA Eckhard Knospe darin eine mögliche Verletzung der Verschwiegenheitspflicht gesehen habe, da es sich um eine Äußerung handle, die aus in einer nicht öffentlichen Sitzung stamme. KTA Matthias Elberfeld und KTA Eckhard Knospe hätten um eine Überprüfung gebeten. Landrat Tobias Gerdesmeyer informiert, dass die Verwaltung den Sachverhalt geprüft und festgestellt habe, dass die reine Begrifflichkeit „Landkreis als Wundertüte“ ohne Nennung weiterer Inhalte aus der nicht öffentlichen Sitzung keine Verletzung der Verschwiegenheitspflicht nach § 40 NKomVG darstelle. Er bestätigt, dass dies auch schriftlich gegenüber beiden Beteiligten begründet und mitgeteilt worden sei.

6. Ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter in den Ferien - Aufgabenübertragung an die Städte und Gemeinden (163/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Jugendhilfeausschuss, Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Anne-Kathrin Lange führt aus, dass sie mit den 15 Euro pro Stunde als Bezahlung nicht zufrieden sei. Sie begründet dies damit, dass dieser Stundensatz für die voraussichtliche Betreuung einer oder zwei Kinder nicht angemessen erscheine und dass sie selber 2010 für diese Aufgabe beim Kinderschutzbund in Baden-Württemberg diesen Betrag erhalten habe. Sie betont, dass dieser Betrag bereits 16 Jahre zurückliege und daher nicht mehr zeitgemäß sei. Sie erklärt, dass sie deshalb nicht zustimmen könne.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei sechs Enthaltungen:

„Der Landkreis Vechta überträgt die Wahrnehmung der Aufgabe der ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter in den Schulferien gem. § 24 Abs.4 SGB VIII entsprechend der Ferienordnung des Landes Niedersachsen auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Der Landkreis beteiligt sich entsprechend des beigefügten Entwurfs der Vereinbarung an den Kosten der Ferienbetreuung. Die Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 € werden im Haushaltsjahr 2026 bereitgestellt.“

7. Anpassung der Schülerbeförderungssatzung (161/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur sowie im Kreisausschuss. Er weist auf eine nachträgliche Ergänzung des Satzungsentwurfs in Bezug auf § 1 Nr. 3 und Nr. 5 hin.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Die Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Vechta wird in der vorliegenden Form mit Wirkung zum 01.08.2026 beschlossen.“

8. Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer Berufsfachschule Sozialpädagogik an der BBS III Justus von Liebig Schule Vechta (174/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur sowie im Kreisausschuss.

EKR Hartmut Heinen erläutert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur die Verwaltung vom Ausschuss beauftragt wurde, das Kultusministerium aufzufordern, die Änderungen der Berufsfachschule-dual wieder rückgängig zu machen und die Umsetzung des bisherigen Konzepts der Berufsfachschule-dual wieder zu ermöglichen. Das Kultusministerium sei am 11.03.2026 angeschrieben worden, eine Antwort stehe noch aus. Daher sei der Beschluss wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu beschließen, um die Einrichtung des entsprechenden Schulangebots zu ermöglichen.

KTA Matthias Windhaus erklärt, dass die Berufsfachschule dual im B-Strang im Landkreis Vechta bereits durch die Handelslehranstalten und die Adolf-Kolping-Schule umgesetzt werde. Er hebt hervor, dass der F-Strang entfallen sei, während der B-Strang weiterhin bestehen bleibe. Er erwähnt, dass die Justus-von-Liebig-Schule ebenfalls die Berufsfachschule dual im Bereich Sozial und Gesundheit anbiete, jedoch durch die Umstellung sich auf den Bereich der Sozialpädagogik konzentrieren müsse und der Gesundheitsaspekt nicht mehr verwirklicht werden könne. Er betont, dass die Kurzfristigkeit der Entscheidung negativ sei und dass die Justus-von-Liebig-Schule durch die Umstellung benachteiligt werde.

KTA Simone Göhner kritisiert, dass die Entscheidung, die Berufsfachschule dual zu stoppen, ein absolutes Desaster sei, da nahezu 1.000 Schülerinnen und Schüler im Landkreis Vechta betroffen seien, darunter 300 an der Justus-von-Liebig-Schule, die einzeln nachberaten werden müssten. Sie betont, dass die Empfehlung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur sei, den beiden Anträgen zuzustimmen, um den Schulen Alternativen zu bieten. Sie betont, dass man das Beste aus der Situation machen müsse.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Dem Antrag der BBS III Justus von Liebig Schule Vechta auf Einrichtung der Berufsfachschule Sozialpädagogik wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag bei der Regionalen Landesschulbehörde Nie-

dersachsen einzureichen.“

9. Antrag auf Genehmigung der Einrichtung einer Fachoberschule Sozialpädagogik an der BBS III - Justus von Liebig Schule Vechta (175/2026)

Beratung siehe TOP 8.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Dem Antrag der BBS III Justus von Liebig Schule Vechta auf Einrichtung Fachoberschule Sozialpädagogik wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag bei der Regionalen Landesschulbehörde Niedersachsen einzureichen.“

10. Nahverkehrsplan 2026-2031 (177/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Anne-Kathrin Lange führt aus, dass viele der formulierten Ziele – bessere Verknüpfung von Verkehrsträgern, stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Menschen, mehr Nachhaltigkeit – bereits in den letzten Jahren vorgeschlagen worden seien. Sie hebt hervor, dass damals einige dieser Vorschläge abgelehnt wurden, heute jedoch im Nahverkehrsplan verankert seien. Sie betont, dass dies keine Kritik sei, sondern eine interessante Form politischer Reifung.

KTA Dr. Lutz Neubauer erklärt, dass er in der Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses bei der Vorstellung der Kurzfassung des Nahverkehrsplans sehr überzeugt gewesen sei. Er weist darauf hin, dass das Originaldokument jedoch deutlich umfangreicher sei und dass in der Kurzvorstellung das Entscheidende fehle und betont, dass perspektivisch nichts Neues auf die Region zukomme. Er merkt an, dass der motorisierte Individualverkehr, der im Plan benannt und mit Zahlen hinterlegt sei, nicht in Frage gestellt werde. Er weist darauf hin, dass der Nahverkehrsplan keine Perspektive biete, um schnell und wirksam aus der Verkehrsproblematik herauszukommen. Er betont, dass er in der Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses für den Plan gestimmt habe, aber nach der Beschäftigung mit der Langfassung nun dagegen stimmen werde.

KTA Heinrich Luhr erklärt, dass die Kurzfassung des Nahverkehrsplans für ihn in Ordnung sei. Er betont, dass das Nahverkehrskonzept in sich widersprüchlich sei. Er fragt, wie mit solchen Punkten umzugehen sei, wenn im Plan etwas verankert sei, was in der Kurzfassung nicht enthalten sei. Er weist darauf hin, dass Straßenneubauvorhaben im Konzept verankert seien, aber in der Kurzfassung nicht genannt würden.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei drei Enthaltungen und vier Nein-Stimmen:

„Der Nahverkehrsplan 2026-2031 für den Landkreis Vechta wird in der anliegenden Fassung verabschiedet.“

11. E-Bus Konzept (181/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Matthias Elberfeld führt aus, dass netzunabhängige batterie-elektrische Fahrzeuge denjenigen mit Verbrennungsantrieben überlegen seien. Er begründet dies mit dem einfachen Aufbau sowie dem Wirkungszusammenhang von Drehfrequenz, Drehmoment und Leistung des Elektromotors. Er weist darauf hin, dass der eminente Nachteil dieses netzunabhängigen Antriebs einzig und allein im allgemein bekannten begrenzten Wirkungsvermögen der Akkumulatoren begründet sei. Weiter erklärt er, dass bei kleineren Fahrzeugen mit begrenzter Reichweite ein batterie-elektrischer Antrieb durchaus sinnvoll und anzustreben sei. Er weist darauf hin, dass dies für große, schwere und dauerbetriebene Lasten transportmittel wie Lkw und Züge nicht gelte. Er betont, dass auch Busse zu der Kategorie der noch lange Bestand haltenden Verbrenner-Technologie gehörten. Er weist darauf hin, dass die Fraktion der Alternative für Deutschland dem E-Bus-Konzept nicht zustimmen werde.

KTA Aloys Schulte erläutert, dass es sich bei diesem Konzept in der Zielsetzung um die CO₂-Reduktion handle. Er weist darauf hin, dass die Landkreise Cloppenburg und Vechta in Auftrag gegeben hätten, ein E-Bus-Konzept genauer unter die Lupe zu nehmen und zu erarbeiten. Er erläutert, dass in dem Konzept die Frage von Diesel, HVO100 als Ersatzkraftstoff, batterieelektrischen Bussen oder Brennstoffzellenbussen behandelt werde. Er weist darauf hin, dass die Diesel- und HVO100-Preise in den letzten Monaten extrem angestiegen seien und die Zahlen aus der Studie, trotz ihres jungen Alters, mit Vorsicht genossen werden müssten. Er weist darauf hin, dass im ersten Schritt nach dem Konzept und dem, was dem Landkreis vorschwebt, HVO 100 als Kraftstoff für einen gewissen Anteil der Busse verwendet werde. Er betont, dass HVO 100 zu fast 100 Prozent importiert werde und erläutert, dass HVO 100 aus Altspeiseöl, Palmöl und tierischen Fetten hergestellt werde und preislich am Diesel hänge. Er weist darauf hin, dass das Hauptproblem dabei die verfügbaren Rohstoffe seien, die zur Produktion benötigt würden. Zudem betont er, dass die Elektrifizierung der Busse auch die entsprechende Ladeinfrastruktur erfordere. Er fragt, wer die Ladeinfrastruktur errichten solle, und nennt die Verkehrsunternehmen oder den Aufgabenträger, also den Landkreis. Er betont, dass die Landkreise Cloppenburg und Vechta sich jeweils für eine andere Variante entschieden hätten. Er betont, dass Cloppenburg in der Studie angekündigt habe, die Errichtung der Ladehubs zu übernehmen. Er stellt daher einen Änderungsantrag: „dem Kreistag werde empfohlen, das E-Bus-Konzept nach dem Szenario 1.1.d zu beschließen. Dabei ist eine enge Kooperation mit dem Landkreis Cloppenburg hinsichtlich Aufbau und Verwaltung der erforderlichen Ladehubs anzustreben“.

KTA Stefan Wagner erläutert, dass dieses Konzept ein Zwischenschritt sei. Er stellt heraus, dass es sich um 22 % Emissionsreduktion gegenüber einem Referenzszenario handle. Er weist darauf hin, dass 100 % Emissionsreduktion möglich seien, und dass es Verkehrsbetriebe gebe, die dies vollständig umsetzten. Er betont, dass dies hauptsächlich in Großstädten und Ballungsgebieten der Fall sei. Er weist darauf hin, dass im ländlichen Raum überwiegend ein solcher Zwischenschritt zu beobachten sei. Er erklärt, dass er dies verstehen könne, weil man auf Bestand setze und Investitionen takte, um sie besser verträglich zu gestalten. Die Gefahr bei solchen Zwischenlösungen bestehe darin, dass ein Lockdown-Effekt entstehe, dass man sich über diesen ersten Schritt freue, wodurch der zweite vergessen werde.

KTA Hubert Pille betont, dass er das Szenario 1.1.b favorisiere, dass die Infrastruktur bei den Betrieben, also bei den Busunternehmen, angebracht werde und die Elektrifizierung der richtige Weg sei. Er weist darauf hin, dass man nicht alles elektrifizieren könne. Zudem erwarte er eine Evaluation dieses Systems in einigen Jahren. Er weist darauf hin, dass die Verfügbarkeit der Kraftstoffe aus Fetten und anderen Stoffen sicherlich nicht in der Menge zur Verfügung stehe, um den Personennahverkehr damit auszustatten.

KTA Walter Goda lässt zunächst über den weitergehenden Antrag von KTA Aloys Schulte abstimmen. Der Antrag wird mehrheitlich bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei drei Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen:

„Das vorliegende E-Bus-Konzept für den Landkreis Vechta wird beschlossen.“

12. Zuschuss Kreisverkehrswacht; Vermögensgegenstände Verkehrssicherheitsarbeit 2026 - 2028 und E-Scooter-Förderung (182/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028 wird der Kreisverkehrswacht Vechta e.V. für die Anschaffung von Vermögensgegenständen für die Verkehrssicherheitsarbeit ein jährlicher Investitionszuschuss von 5.000 EUR gewährt. Nicht abgerufene Mittel können in das nachfolgende Jahr übertragen werden.“

Die Kostenübernahme für Fahrsicherheitstrainings der Kreisverkehrswacht Vechta e.V. gemäß Beschluss vom 26.09.2019 unter TOP 12 wird um die Nr. 3a erweitert:

3.a) Für das Ride Safe E-Scooter Sicherheitstraining gewährt der Landkreis Vechta einen Zuschuss in Form einer Kostenerstattung von bis zu 29 EUR je Teilnehmerin und Teilnehmer aller Altersgruppen je Kurs bei einem Eigenanteil von 10 EUR.“

13. Weiterführung der Initiative Fachkräftesicherung in der Pflege (152/2026)

KTA Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Matthias Windhaus führt aus, dass nach der Einführung der Perspektive Pflege im Jahr 2022 das Projekt StayCare fortgeführt werde. Er betont, dass dieses Projekt anders strukturiert sei als vorangegangene Initiativen. Das Projekt StayCare biete gezielt in der Ausbildung begleitende Unterstützung und Hilfen an, um Ausbildungsabbrüche möglichst gering zu halten. Er hebt hervor, dass die Finanzierung durch Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes erfolge. Er emp-

fehle, dem Beschluss zuzustimmen, da das Projekt sinnvoll sei und den Haushalt weniger belaste.

KTA Sabine Meyer bezieht sich auf den Verein Perspektive Pflege, welcher aus insgesamt 32 Mitgliedern bestehe, wovon viele aus dem Gesundheitsbereich stammten. Zu den Mitgliedern zählten Krankenhäuser, ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeeinrichtungen, berufsbildende Schulen und der Landkreis. Sie hebt hervor, dass der Verein intensiv um die Ausbildung und Fachkräftesicherung im Landkreis bemüht sei. Sie unterstütze daher die Fortführung des Projekts.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Umsetzung des Projektes „StayCare – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen in der Pflege“ wird für eine Laufzeit von 24 Monaten (01.04.2026 - 31.03.2028) beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt in Zusammenarbeit mit den beteiligten Pflegeschulen und Praxispartnern umzusetzen.“

14. Museumsdorf Cloppenburg: Zuschuss Sammlungszentrum (185/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorherige Beratung im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Sam Schaffhausen spricht sich für den Beschlussvorschlag aus, weil die kulturhistorische Bedeutung des Museumsdorfs so enorm hoch sei, dass dies die komplette Unterstützung des Landkreises Vechta verdient habe. Ein solches Freiluftmuseum habe unter anderem die Aufgabe auch zu bewahren. Das funktioniere natürlich nur, wenn ein entsprechendes Depot vorgehalten werde, wo Exponate auch fachgerecht gelagert werden können. Bei der finanziellen Aufteilung von 8 Prozent mit 200.000 Euro bei einem Gesamtvolumen von 25 Millionen sei der Anteil des Landkreises Vechta gerechtfertigt.

KTA Simone Göhner betont, dass sie der Förderung auf keinen Fall im Wege stehen wolle. Sie hatte in der Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses gefragt, ob es möglich sei, dass auch einzelne Exponate, insbesondere Urkunden, aus unseren hiesigen Archiven oder Depots dann dort untergebracht werden könnten.

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert, dass er das Thema angesprochen habe. Der Leiter des Museumsdorfes sei hierbei eher zurückhaltend, da das Depot für die eigenen Exponate angedacht sei. Er werde das Thema bei der nächsten Stiftungsratssitzung ansprechen.

KTA Eckhard Knospe erläutert, dass sich seiner Ansicht nach aus der 8%igen Stiftingsmitgliedschaft keine formale Investitionspflicht ergebe. Diese begründe jedoch politische Verantwortung. Genau hier liege das Dilemma. Der Kreistag habe im Juni 2025 angesichts der prekären und nicht ausgeglichenen Haushaltslage einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zum Haushalt mit Perspektive samt zehn Weichenstellungen gefasst, ausdrücklich auch im Blick auf freiwillige Leistungen. Gleichwohl werde der jetzige Haushalt als auch der kommende durch die nun zur Entscheidung stehende Förderung weiter belastet. Problematisch sei daher weniger der konkrete Antrag als vielmehr in seinen Augen die Ungleichbehandlung. Während die Mehrheit des Kreistages ohne großes Zögern Mittel für eine bedeutende kulturhistorische

Einrichtung im Landkreis Cloppenburg bereitstelle, wurden vergleichbare Anträge im Landkreis Vechta abgelehnt. So etwa ein Antrag in gleicher Höhe der Freilichtbühne Lohne für einen Neubau eines Vereinsheimes mit Verweis auf fehlende Verfügungsmasse. Auch der SPD-Antrag aus 2020 zur Unterstützung kulturhistorischer Einrichtungen im Landkreis Vechta fand seinerzeit keine Mehrheit, obwohl bereits im Erstantrag auch eine Beteiligung des Landkreises Cloppenburg vorgesehen war.

LR Tobias Gerdesmeyer entgegnet, dass der Landkreis Vechta Mitträger des Museumsdorfs Cloppenburg sei. Dies sei ein wichtiger Unterschied im Vergleich zu Kultureinrichtungen, die in Vereinsform organisiert seien, also keine öffentlichen Stiftungen seien und bei denen der Landkreis Vechta auch nicht Anteilseigner oder Gesellschafter sei. Die Förderung stehe zudem unter dem Vorbehalt der Gesamtfinanzierung. Zudem sei über den Antrag der Freilichtbühne Lohne in den Gremien des Landkreises bislang keine Entscheidung getroffen worden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Der Stiftung Museumsdorf Cloppenburg - Niedersächsisches Freilichtmuseum wird ein Investitionszuschuss für das Bauvorhaben Neubau eines Sammlungsentrums für das Museumsdorf anteilig mit 8 % des kommunalen Förderanteils bis zu höchstens 200.000 EUR bewilligt, wenn mindestens der Landkreis Cloppenburg 72 % und die Stadt Cloppenburg 20 % des kommunalen Förderanteils übernehmen und die Gesamtfinanzierung gesichert ist.“

15. Prüfungsmittlung überörtliche Kommunalprüfung "Tagesbildungsstätten oder Förderschulen GE?" (193/2026)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

16. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Einführung einer Praktikumsprämie (125/2025/1)

KTA Uwe Meyer zeigt sich enttäuscht über den Umgang mit dem Antrag.

KTA Heinrich Luhr pflichtet KTA Uwe Meyer bei. Für andere Berufsbranchen beispielsweise in der Pflege oder in der Medizin werde auch etwas getan. Er regt an, über den ursprünglichen Antrag abzustimmen und nicht über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

KTA Hubert Pille erläutert, dass es nicht nur im Handwerk einen Fachkräfte- und Nachwuchsmangel gebe, sondern in allen Berufsfeldern. Die CDU-Fraktion sehe eher die Kreishandwerkerschaft in der Pflicht.

KTA Matthias Elberfeld merkt an, dass vor über 20 Jahren bereits eine kleine Entlohnung nach einem Praktikum im Handwerksbetrieb üblich war. Für ihn sei dies eine Selbstverständlichkeit und daher eine Übernahme durch den Landkreis nicht erforderlich.

Landrat Tobias Gerdesmeyer führt aus, dass der Landkreis bereits intensiv im Bereich der Praktika unterstützte beispielsweise durch die Praktikumswoche. Er sehe

zudem die Gefahr, dass bei einer Zustimmung zu diesem Antrag darauffolgend eine Antragsflut aus anderen Berufsfeldern kommen würde. Er betont, dass die Maßnahmen des Landkreises zur Berufsorientierung junger Menschen weiter forciert und durch Werbung insbesondere in den sozialen Medien verbreitet werden sollen.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich:

„Der Antrag auf Einführung einer Praktikumsprämie wird abgelehnt.“

17. Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (192/2026)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage, die Anlage und die vorherige Beratung im Kreisausschuss.

KTA Heinrich Luhr weist darauf hin, dass er die Situation mit Alpha Robotics weiterhin problematisch sehe. Er betont, dass dies aus seiner Sicht ein Lobbygeschäft sei und erklärt, dass er der Spende entschieden widerspreche, und bittet darum, nochmals zu prüfen, ob nicht ein Verdacht auf Lobbyismus bestehe.

KTA Philip Wilming erklärt, dass er KTA Luhr entschieden widerspreche. Er erklärt, dass es sich um eine Spende von Leasingraten für Einsatzfahrzeuge handele, die von den Einsatz- und Rettungskräften genutzt würden. Er betont, dass hier moderne, zukunftssichere Technik aus der eigenen Heimat eingesetzt werde.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme:

„Die in Anlage 2 dargestellten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 werden angenommen.“

18. Übersicht Umsetzungsstand Beschlüsse (01.01. - 31.12.2025) (197/2026)

Auf Nachfrage von KTA Heinrich Luhr wird darauf hingewiesen, dass die Anlage im nicht-öffentlichen Teil des Kreistagsinformationssystems sichtbar sei, da in der Übersicht auch Beschlüsse des Kreisausschusses enthalten seien.

KTA Eckhard Knospe dankt der Verwaltung für die Arbeit.

19. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Katastrophenschutz im Landkreis Vechta (196/2026)

KTA Simone Göhner erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und stellt den Antrag zur Verweisung in den Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen.

Auf Nachfrage von KTA Anne-Kathrin Lange erläutert KR Holger Böckenstette, dass der Antrag zur Einhaltung der Ladungsfrist bereits auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen am 07.05.2026 stehe.

KTA Eckhard Knospe findet den Verweis in den Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen richtig. Er habe zusätzlich zum Antrag noch ergänzende Fragen, diese werde er zur Sitzung am 07.05.2026 nachreichen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag wird in den Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen verwiesen.“

20. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ausweisung LSG 32 (191/2026)

KTA Dr. Lutz Neubauer begründet den Antrag und beantragt die Verweisung zur Beratung in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag wird in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss verwiesen.“

21. Anfragen

21.1. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Nutzung wenig befahrener Kreisstraßen (189/2026)

Landrat Tobias Gerdesmeyer verliest die als Anlage beigefügte Antwort auf die Anfrage der Gruppe UWG/Linke vom 21.03.2026.

21.2. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Vorgaben und Verbindlichkeiten im B-Plan (190/2026)

Landrat Tobias Gerdesmeyer verliest die als Anlage beigefügte Antwort auf die Anfrage der Gruppe UWG/Linke vom 21.03.2026.

22. Einwohnerfragestunde

./.

Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

Vechta, 07.05.2026

Gerdesmeyer
Landrat

Goda
Kreistagsvorsitzender

Müller
Protokollführerin